Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 171

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 171 XIX. Jahrgang. Bern, Freitag, 10. Mai. 1901 Berne, Vendredi, 10 mai. XIXme année. № 171
Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . .. fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Das Entstehen der Grundrente in Berlin. — Die zur Erzeugung elektrischen Stromes dienende Dampfkraft in Preussen 1900. — Seidenspinnerei im Kanton Tessin. — Gold- und Silberwaren nach Frankreich. — Matières d'or et d'argent à destination de la France. — Aussenhandel von Italien. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die in Nr. 153 des Schweizerischen Handelsamtsblattes pro 1901 als vermisst publizierten 26 Coupons Nr. 43 per 1. Mai 1901 zu den daselbst näher bezeichneten Aktien der Anglo-Swiss Cond. Milk Co in Cham sind wieder zum Vorschein gekommen und eingelöst worden, und wird daher die bezügliche Publikation anmit widerrufen. (W. 46)

Zug, den 9. Mai 1901.

Aus Auftrag des Gerichtspräsidenten:
Carl Stadler, Gerichtsschreiber.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1901. 7. Mai. Die Firma **W. Stamm** in Bern (S. H. A. B. Nr. 263 vom 19. September 1896, pag. 1081, und Nr. 263 vom 19. September 1896, pag. 1081, und Nr. 52 vom 23. Februar 1897, pag. 209) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen und damit auch die an Carl Byland-Diacon erteilte Prokura dahingefallen.

7. Mai. Inhaber der Firma **Kaffeerösterei Mattenhof, C. Byland,** in Bern, ist Carl Byland, von Veltheim (Aargau), in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Kaffeerösterei, Fabrikation von Surrogat und Essenz, Handel en gros in rohen und gerösteten Kaffee, Thee, Surrogat, Essenz und anderen Kolonialwaren. Geschäftslokal: Brunnmattstrasse 43, Bern.

8. Mai. Inhaber der Firma **H. Jost** in Bern ist Hans Jost, von Wynigen, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des Café «Krone», Gerechtigkeitsgasse Nr. 66, Bern.

8. Mai. Die Firma **Th. Roos** in Bern (S. H. A. B. vom 29. August 1893, pag. 777) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

8. Mai. Inhaber der Firma **Amédée Nordmann, Nachf. v. Th. Roos,** in Bern, ist Amédée Nordmann, von Hunzenschwyl (Aargau), in Bern. Natur des Geschäftes: Agentur und Depot verschiedener Papierfabriken, Fabrikation von Trauerpapieren, Papier-Gummier-, Linier- und Ausrüstungsanstalt. Wallgasse, 4 Bern.

8. Mai. Die Firma **J. Mützenberg** in Bern (S. H. A. B. Nr. 298 vom 28. Oktober 1898, pag. 1241) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «R. Mützenberg».

Inhaber der Firma **R. Mützenberg** in Bern ist Jakob Rudolf Mützenberg, von Spiez, in Bern. Natur des Geschäfts: Speisewirtschaft. Metzgergasse 27, Bern.

8. Mai. Die Firma **Johann Diek** in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 10. Mai 1899, pag. 634) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

8. Mai. Unter dem Namen **Verein eidg. Telephonarbeiter Sektion Bern** hat sich, mit Sitz in Bern, ein Verein gebildet, welcher bezweckt: *a.* Gemeinsame Wahrung und Förderung ihrer Interessen, Hebung der Solidarität, Besprechung von staatswirtschaftlichen und Berufsfragen, Pflege freundschaftlicher Beziehung; *b.* Anbahnung geordneter, auf humaner Grundlage beruhender Verhältnisse zwischen Arbeitern und Vorgesetzten; *c.* Schutz der Mitglieder gegen jeden Angriff von aussen. Die Statuten sind am 3. Februar 1901 festgestellt worden. Mitglied kann jeder Schweizerbürger werden, der drei Monate als Arbeiter der Telephonverwaltung angestellt ist und in bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme-Beschluss der monatlichen Vereinssitzung. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche Austrittserklärung oder durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1, und der monatliche Beitrag Fr. 1. Diese Beträge können durch Vereins-Beschluss erhöht oder herabgesetzt werden. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, event. Vicepräsident, und Sekretär kollektiv. Präsident ist Gottlieb Beyeler, von Wahlern; Vicepräsident: Christian Tschannen, von Wohlen; Sekretär: Fritz Beck, von Sumiswald; alle in Bern.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1901. 7. Mai. Die Firma **Stokvis & Co., Pension van Ryn,** in Davos-Platz (S. H. A. B. 1900, pag. 1392) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

7. Mai. Die Firma **Chr. Hold** in Chur, mit Zweigniederlassung in Tschiertschen (S. H. A. B. 1895, pag. 1080; 1898, pag. 1222), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Muri.

1901. 6. Mai. Die Firma **Eduard Bucher, Eisenhandlung,** in Sins, Gemeinde Meienberg (S. H. A. B. 1891, pag. 66) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

6. Mai. Der Verein unter der Firma **Feldschützengesellschaft Muri** in Muri (S. H. A. B. 1900, pag. 347) hat in seiner Generalversammlung vom 3. März 1901 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Thatsachen getroffen: Der Verein bezweckt, seine Mitglieder in der Schiesskunst zu fördern, das Schiesswesen zum Schutze des Vaterlandes nach besten Kräften zu heben und zugleich freundschaftliche Gesellschaft zu pflegen. Mitglied der Gesellschaft kann jeder Schweizerbürger werden, der das 16. Altersjahr erfüllt hat, in allen Rechten und Ehren steht und sich mindestens an drei Schiesstagen als Schütze ausgewiesen hat. Die Aufnahme geschieht durch Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung nach vorhergegangener schriftlicher Anmeldung beim Vorstand. An den Probeschiessen hat ein zur Aufnahme angemeldeter Schütze die gleichen Begünstigungen, wie sämtliche Mitglieder, sobald er die Eintrittsgebühr beim Vorstand deponiert hat. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2. Der jährliche Beitrag wird jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt. Der freiwillige Austritt kann nur auf das Ende eines Kalenderjahres erfolgen. Das freiwillig austretende Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes zur Bezahlung einer Entschädigung von Fr. 10 verfällt werden. Mit dem Verlust der Mitgliedschaft erlischt jedes Anrecht auf das Vereinsvermögen. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Derselbe vertritt den Verein nach aussen. Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die übrigen Punkte der Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 8. März 1900 sind unverändert geblieben. Präsident ist nunmehr Jost Villiger, von Fenkrieden, Gemeinde Meienberg.; Aktuar ist Fritz Haller, von Muri, beide in Muri.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 6. Mai. Die Firma **U. Stahl,** Stickerei in Eschlikon (S. H. A. B. Nr. 97 vom 23. Oktober 1886, pag. 685) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Bellinzona.

1901. 7 maggio. Proprietario della ditta individuale **A. Ferrari,** in Bellinzona, è Alessandro Ferrari, di Pietro, di Fossano, provincia di Cuneo (Italia), domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Prestino e commestibili.

7 maggio. Proprietario della ditta individuale **Schlee Mathias,** in Bellinzona, è Mattia Schlee, fu Giovanni, di Grünthal (Germania), domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Prestino tedesco (Deutsche Bäckerei).

8 maggio. Proprietario della ditta individuale **Bernasconi Giuseppe,** in Bellinzona, è Giuseppe Bernasconi, fu Domenico, di Cagno (provincia di Como, Italia), domiciliato in Bellinzona. Genere di commercio: Pittore-verniciatore con magazzeno vetri sul Viale della Stazione.

Ufficio di Mendrisio.

Rettifica. La pubblicazione fatta nel F. u. s. di c. del 7 maggio 1901, nº 167, pag. 666, è rettificata nel senso che la ditta inscritta è **Medici Eredi fu Valentino,** in Mendrisio, e non «Medi Eredi fu Valentino».

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne.

1901. 6 mai. La raison **Ls Tanniger,** à Lausanne, denrées coloniales, confections, machines à coudre, musiques automatiques (F. o. s. du c. du 7 mars 1901), est radiée ensuite de remise de commerce.

6 mai. Le chef de la maison **Charles Gilliéron,** à Lausanne (Ouchy), est Charles Gilliéron, de Servion et Ferlens, domicilié à Ouchy. Genre de commerce: Exploitation du kiosque du débarcadère d'Ouchy (restaurant, journaux, tabacs et cigares et fruits).

6 mai. Le chef de la maison **Ranieri Gonella,** à Lausanne, est Ranieri Gonella, d'Antignano (province d'Alexandrie, Italie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: vins. Caves, Rue du Pré et Entrepôt fédéral, Place du Flon.

Bureau d'Yverdon.

7 mai. La raison **Jules Delay,** à Yvonand (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, page 467), est radiée pour cause de cessation de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1901. 6 mai. Le chef de la maison **Antoine Piffaretti** à La Chaux-de-Fonds, est Antoine Piffaretti, de Ligornetto (Tessin), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Entreprise de maçonnerie, cimentage. Bureaux: 21a, Rue de l'Hôtel de ville.

Bureau du Locle.

2 mai. Le chef de la raison de commerce **J. Farine,** au Locle, est Joseph-Marius Farine, fils de Victor-Emile, originaire de Saignelégier (Berne), domicilié au Locle. Genre de commerce: Expédition de cartes postales illustrées en gros. Bureau: Rue Bournot nº 33, Locle.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles.

2. Hälfte April 1901. — 2me quinzaine d'avril 1901.

Hinterlegungen. — Dépôts.

7919—7955.

Nr. 7919. 15. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 150 Muster. — Gestickte Vorhänge. — M. Ph. **Emden,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7920. 15. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 122 Muster. — Gestickte Vorhänge. — M. Ph. **Emden,** St. Gallen (Schweiz).

No 7921. 15 avril 1901, 7½ h. p. — Ouvert. — 2 modèles. — Calibres de montres. — P. L. **Droz,** aux Brenets (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

No 7922. 15 avril 1901, 5 h. p. — Ouvert. — 9 modèles. — Lunettes de boîtes de montre avec réhaut tournant cannelé, serti sur la lunette. — **Francillon** & Co, St-Imier (Suisse).

Nr. 7923. 16. April 1901, 4½ Uhr p. — Offen. — 31 Muster. — Ansichten und Bilder. — F. A. C. M. **Reisch,** Meran (Oesterreich). Vertreter: G. Immenhauser, Bern.

Nr. 7924. 16. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 172 Muster. — Stickereien. — Gebrüder **Alder,** Herisau (Schweiz).

Nr. 7925. 16. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 693 Muster. — Stickereien. — **Iklé** frères & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7926. 16. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 192 Muster. — Gestickte Bandes und Entredeux. — Aug. **Staehelin** jun., St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7927. 13. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 3140 Muster. — Mechanische Baumwoll-Stickereien. — **Eisenhut** & Co, Gais (Schweiz).

Nr. 7928. 18. April 1901, 4 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Holzschnitzereien. — Gebrüder **Huggler,** Brienz (Schweiz).

No 7929. 15 avril 1901, 7½ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montre. — Hippolyte **Frêne,** Reconvillier (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

Nr. 7930. 18. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 383 Muster. — Stickereien. — C. A. **Hoenig,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7931. 20. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 335 Muster. — Stickereien. — **Alder & Rappolt,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7932. 22. April 1901, 3 Uhr p. — Versiegelt. — 131 Muster. — Gestickte seidene und baumwollene Spitzen. — **Hirschfeld** & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7933. 23. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 10 Modelle. — Hüte. — R. **Abt** vormals Gebrüder Abt, Wohlen (Schweiz).

Nr. 7934. 22. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 103 Muster. — Maschinenstickereien. — Jean **Kaufmann,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7935. 24. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 18 Muster. — Plattstich-Gewebe. — **Hirschfeld** & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7936. 22. April 1901, 1 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Klosettspülapparat. — August **Ritter-Müller,** Basel (Schweiz).

Nr. 7937. 25. April 1901, 8 Uhr p. — Offen. — 5 Modelle. — Luftventile für Wasserleitungen. — Arnold **Nüesch,** Flawil (Schweiz).

No 7938. 26 avril 1901, 9 h. a. — Ouvert. — 1 modèle. — Cadran de montre décoré. — E. **Gray** & Son, Londres (Grande-Bretagne). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

Nr. 7939. 26. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 132 Muster. — Stickereien. — Gebrüder **Alder,** Herisau (Schweiz).

Nr. 7940. 26. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 227 Muster. — Stickereien. — **Cumines, Foot** & Co, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7941. 26. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 431 Muster. — Stickereien. — **Etablissements Farcy & Oppenheim,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7942. 27. April 1901, 4½ Uhr p. — Offen. — 2 Modelle. — Glühlampenglocken und Glühlampentulpen. — **Oesterreichische Glashütten-Gesellschaft,** Aussig a. Elbe (Böhmen, Oesterreich). Vertreter: C. Hanslin & Co, Bern.

Nr. 7943. 27. April 1901, 4½ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Brenneraufsatz. — **Geisseler & Baehni,** Neuenstadt (Schweiz). Vertreter: C. Hanslin & Co, Bern.

Nr. 7944. 26. April 1901, 10 Uhr a. — Offen. — 2 Modelle. — Reisekörbe. — **Hofmann, Belser** & Co, Aarburg (Schweiz). Vertreter: Hans Stickelberger, Basel.

Nr. 7945. 27. April 1901, 6 Uhr p. — Offen. — 2 Modelle. — Seidenkochgefäss und Ligaturnuss. — **Schweiz. Medicinal- & Sanitätsgeschäft A.-G., vormals C. Fr. Hausmann,** Hechtapotheke, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7946. 27. April 1901, 6 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Operationsmesser. — **Schweiz. Medicinal- & Sanitätsgeschäft A.-G., vormals C. Fr. Hausmann,** Hechtapotheke, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7947. 27. April 1901, 6 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Chirurgische Pincette. — **Schweiz. Medicinal- & Sanitätsgeschäft A.-G., vormals C. Fr. Hausmann,** Hechtapotheke, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7948. 27. April 1901, 2 Uhr p. — Offen. — 144 Muster. — Mechanische Stickereien. — J. A. **Studer-Lenz,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7949. 27. April 1901, 2 Uhr p. — Offen. — 279 Muster. — Stickereien. — C. W. **Keller,** St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7950. 27. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 390 Muster. — Stickereien. — **Billwiller** Brothers, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 7951. 29. April 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 86 Muster. — Stickereien aus Seide und Baumwolle. — **J. Grob-Scherrer,** Ebnat (Schweiz).

Nr. 7952. 29 avril 1901, 2 h. p. — Ouvert. — 1 dessin. — Etiquettes pour vins en bouteilles. — Adolphe **Jaunin,** Rolle (Suisse).

No 7953. 30 avril 1901, 5¾ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre à clef. — **H. Williamson** Ltd, Büren (Berne, Suisse). Mandataires: Waldkirch & Federer, Berne.

Nr. 7954. 30. April 1901, 6½ Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Sperrzwischenlage für geöffnete Fensterflügel. — Emil **Wuhrmann,** Zürich (Schweiz). Vertreter: J. Aumund, Zürich.

No 7955. 30 avril 1901, 8 h. p. — Ouvert. — 12 modèles. — Cuillères décorées. — Oscar **Frésard,** Lucerne (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

Verlängerungen. — Prolongations.

Nr. 3022. 10. März 1896, 4¼ Uhr p. — (II. Periode 1901/1906). — 1 Modell von 3. — Unterleibchen, Unterhosen und Hemden. — Firma: Chemiserie **Böhi,** St. Gallen (Schweiz); Rechtsnachfolgerin des Urhebers «J. Böhi», St. Gallen; registriert den 30. April 1901.

Nr. 3049. 17. März 1896, 4 Uhr p. — (II. Periode 1901/1906). — 2 Modelle. — Uhren-Calibres. — **Schweiz. Uhrmacher-Genossenschaft,** Biel (Schweiz); registriert den 18. April 1901.

Nr. 3056. 20. März 1896, 8 Uhr p. — (II. Periode 1901/1906). — 2 Muster. — Bedruckte Blechdosen und Blechschilder. — E. J. **Hoffmann,** Thun (Schweiz); registriert den 30. April 1901.

Nr. 3081. 29. März 1896, 3 Uhr p. — (II. Periode 1901/1906). — 1 Modell. — Zwiebackform. — Carl **Waldner,** Biel (Schweiz); Fritz **Steiger-Brunschwyler,** Bern (Schweiz); und J. Rudolf **Hotz,** Zürich (Schweiz). Vertreter: Gottfr. Fürrer, Biel; registriert den 23. April 1901.

Nr. 3103. 2. April 1896, 10¼ Uhr a. — (II. Periode 1901/1906). — 15 Modelle. — Schreibwaren, Papierwaren. — **Waser** & Co, Zürich (Schweiz); registriert den 22. April 1901.

No 3114. 10 avril 1896, 11 h. a. — (IIe période 1901/1906). — 1 modèle. — Boîte de montre. — Fabrique des Longines **Francillon** & Co, St-Imier (Suisse); enregistrement du 20 avril 1901.

Löschungen. — Radiations.

Nr. 181. 17. Februar 1891. — 5 Modelle. — Korsett-Einlagen.
Nr. 182. 17. Februar 1891. — 5 Modelle. — Korsetts.
Nr. 184. 23. Februar 1891. 1 Modell. — Taschenmesser.
No 2960. 21 février 1896. — 3 modèles. — Mécanisme moteur pour tour à pivoter et outils à fraiser les bélières de montres.
No 2992. 27 février 1896. — 2 modèles. — Boîtes de montres.

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen).

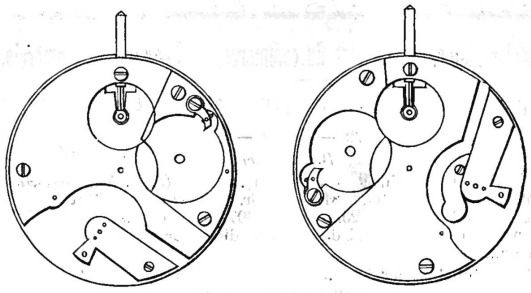
Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés).

2. Hälfte April 1901. — 2me quinzaine d'avril 1901.

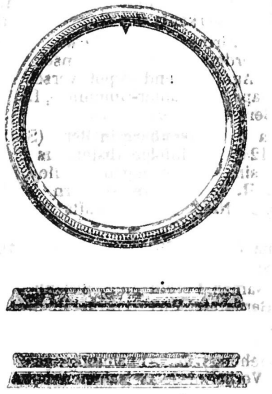
No 7921. 15 avril 1901, 7½ h. p. — Ouvert. — 2 modèles. — Calibres de montres. — P. L. **Droz,** aux Brenets (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

No 1. No 2.



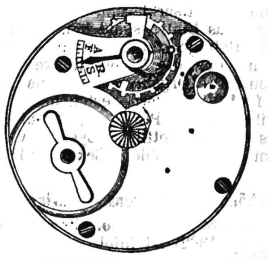
No 7922. 15 avril 1901, 5 h. p. — Ouvert. — 9 modèles. — Lunettes de boîtes de montre avec réhaut tournant cannelé, serti sur la lunette. — **Francillon** & Co, St-Imier (Suisse). (Les 9 modèles sont représentés, à titre d'exemple, par un seul cliché montrant, en coupe, les parties communes de ceux-ci.)

Nos 1000—1008.



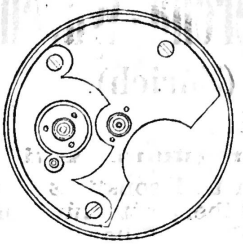
No 7929. 15 avril 1901, 7½ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montre. — Hippolyte **Frêne,** Reconvillier (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

No 1.



N° 7953. 30 avril 1901, 5¾ h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre à clef. — **H. Williamson Ltd**, Büren (Berne, Suisse). Mandataires: Waldkirch & Federer, Berne.

N° 301.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Das Entstehen der Grundrente in Berlin.

Auf Grund von Auszügen aus den Grundbüchern und den Steuerkatastern, in jahrelanger, mühsamer Arbeit, hat Dr. Paul Voigt und eine ganze Reihe von Gehülfen Untersuchungen angestellt, die das Institut für Gemeinwohl in Frankfurt a. M. veröffentlicht hat.

Während heute die Bauthätigkeit und die Beschaffung des Baulandes, des Baukapitals, der Bauunternehmung, dem privaten Geschäftsgeiste, der kapitalistischen Spekulation überlassen ist, weist P. Voigt an der Berliner Entwicklung nach: Vom Mittelalter bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts hat die Anlage und Erweiterung einer Stadt, die Schaffung der Existenzgrundlage für die städtische Bevölkerung als eine im eminentesten Sinne öffentlich-rechtliche Angelegenheit und deshalb auch stets als eine Aufgabe der städtischen oder staatlichen Gewalt gegolten; erst dem 19. Jahrhundert blieb es vorbehalten, die Schaffung der Existenzgrundlage der ganzen Bevölkerung der privaten Spekulation zu überantworten.

Im mittelalterlichen Berlin, namentlich im 14. Jahrhundert, war die Stadt Obereigentümerin der gesamten städtischen Gemarkung; sie lieferte aus ihren Wäldern und Steinbrüchen das Baumaterial und baute selbst im grossen Umfange Wohnhäuser. Für die Spekulationsthätigkeit privater Unternehmer war hier kaum irgendwelcher Raum vorhanden.

Im 15. und 16. Jahrhundert stagnierte Berlin infolge mannigfacher unglücklicher Verhältnisse; dann kamen die Stürme des 30jährigen Krieges, und erst etwa von 1654 an beginnt eine neue Entwicklung der Stadt. Von 1654 an bis zum Schlusse des 18. Jahrhunderts entwickelte sich Berlin aus einer kümmerlichen Landstadt zu der glänzenden Residenz eines grossen Königreiches und die Einwohnerzahl stieg von 9—10,000 auf rund 150,000 beim Tode Friedrichs des Grossen, auf etwa 172,000 im Jahre 1800. Namentlich in den Jahren 1685—1709 ist ein überaus schnelles Wachsen der Stadt zu verzeichnen. In diesen 24 Jahren hat sich die Bevölkerung von 18,000 auf 55,000 erhöht, also mehr als verdreifacht, die Zahl der Wohnhäuser nahm um mehr als 150 % zu. Misst man diese Entwicklung an der damaligen Grösse der Stadt, dem geringen Kapitalreichtum und der bescheidenen Entfaltung des Baugewerbes, so sieht man, dass die Zunahme der Bevölkerung und die Steigerung der Bauthätigkeit in Berlin verhältnismässig in keiner Weise hinter den Jahren des glänzendsten Aufschwungs im 19. Jahrhundert zurücksteht. Und doch ist es gelungen, in diesen anderthalb Hundert Jahren die Bevölkerung gut unterzubringen, alle Ansätze von Wohnungsnot zu unterdrücken, die Mieten auf einem ungemein niedrigen Stande festzuhalten und überdies das damalige Berlin zu einer der schönsten und bestgebauten Städte Europas zu entwickeln.

Die Beschaffung des Baulandes und die Zuteilung der einzelnen Baustellen, überhaupt die ganze Städterweiterung war ein öffentliches Geschäft, das königliche Kommissionen und die Stadt besorgten. Das nötige Bauland war zum guten Teile schon von früher her in der Hand des Landesherrn; soweit es im Privatbesitze war, wurde es den betreffenden Privatbesitzern im Wege eines formlosen Enteignungsverfahrens zum Ackerwerte abgenommen. Die so gewonnenen Baustellen wurden dann an die Baulustigen zu ganz geringen Preisen ausgethan, ja grossenteils einfach verschenkt. Wer eine Baustelle besass und sie nicht bebaute, dem wurde sie abgenommen, die landesherrliche Verordnung gieng sogar dahin: ohne Entschädigung. Jeder Versuch einer Bodenspekulation war so im Keime erstickt und darin wird wohl auch ein grosser Teil des Geheimnisses der Durchführbarkeit dieses Systems liegen: es erschien eben gar nicht als möglich, aus Terrainspekulation Vorteile zu ziehen. An diese zielbewusste Bodenpolitik, wie wir sie heute nennen würden, schloss sich — gleichfalls modern ausgedrückt, — die umfangreiche Gewährung von Baukapital an. Sie erfolgte teilweise durch Gratislieferung von Baumaterialien, die übrigens grösstenteils oder ausschliesslich aus den fiskalischen Wäldern und den fiskalischen und städtischen Steinbrüchen bezogen wurden, dann aber auch durch sehr beträchtliche bare Zuschüsse. Nach dem siebenjährigen Krieg steigerte sich diese staatliche Baupolitik dann zum direkten staatlichen Bau grosser Massen von Wohnhäusern in Berlin und anderen Städten.

Dabei wurden die Häuser wenigstens in Berlin und Potsdam bedingungslos verschenkt, und in Berlin speciell bildete dieser staatliche Wohnungsbau ein hauptsächliches und sehr erfolgreiches Mittel, um die Wiederkehr der am Schlusse des siebenjährigen Krieges erstmalig aufgetretenen Häuserspekulation und Mietpreissteigerung zu verhüten.

Der Erfolg dieser ganzen Boden- und Wohnungspolitik war ein glänzender. Trotz der starken Vergrösserung der Stadt wohnte 1785 in der Innenstadt doch noch etwa ⅓, in den Vorstädten fast die Hälfte der Civilbevölkerung im eigenen Hause. Die Mietpreise betrug nur 5, am Anfang des Jahrhunderts — wegen des höhern Zinsfusses — 6 % der niedrigen reinen Baukosten der Häuser. Von einem Baustellenwerte und dessen Verzinsung war kaum die Rede. Im ganzen lässt sich unzweifelhaft behaupten, dass bis zum Tode Friedrichs des Grossen in Berlin bei Wohnhäusern eine wirkliche Grundrentenbildung so gut wie gar nicht, und auch bei Geschäftslokalen nur in relativ geringem Umfange vorhanden war. Auch stimmen die zeitgenössischen Berichte darin überein, dass Berlin am Ausgang des 18. Jahrhunderts überaus grosse und komfortable Wohnungen hatte. 1796 jammert sogar ein Berliner Schriftsteller mit beweglichen Worten über den fürchterlichen Wohnungsluxus, der in Berlin eingerissen sei. Auch in den Sterblichkeitszahlen tritt uns die günstige Wirkung der Berliner Wohnungsverhältnisse entgegen. Also trotz ungemein schneller Bevölkerungszunahme ein sehr befriedigendes, ja geradezu verlockendes Bild!

Verschiedenes. — Divers.

Die zur Erzeugung elektrischen Stromes dienende Dampfkraft in Preussen 1900. Nach der von der «Elektrotechnischen Zeitschrift» auf Grund privater Mitteilungen veröffentlichten Statistik der Elektricitätswerke in Deutschland waren am 1. März 1900 im deutschen Reiche 652 Elektricitätswerke vorhanden, von denen 382 Werke Dampf, 74 Wasser, 29 Gas, 1 Druckluft, 144 Wasser und Dampf, 5 Wasser und Gas, 2 Dampf und Gas, 4 Wasser und Benzin, die übrigen sonstige Betriebskräfte verwendeten. Es handelt sich hier nur um solche Anlagen elektrischen Stromes, welche unter Benutzung der öffentlichen Strassen und Wege gemacht sind. Zur Herstellung von Elektricität in Deutschland wurden verwendet an Dampfkraft 58,6 % der Gesamtzahl, während nur 11,3 % Wasserkraft, 4,4 % Gas, ausserdem 22,1 % Wasser- und Dampfkraft benutzten, und sonstige Krafterzeugungsmittel nur in unbedeutendem Masse vertreten waren. Es dienten von den feststehenden und beweglichen Dampfmaschinen in den privaten und staatlichen Unternehmungen Preussens zur Erzeugung elektrischen Stromes

Anfang	ausschliesslich Dampfmaschinen	ausschliesslich Pferdestärken	gleichzeitig zu anderen Zwecken Dampfmaschinen	gleichzeitig zu anderen Zwecken Pferdestärken	zusammen Dampfmaschinen	zusammen Pferdestärken
1891	794	39,610	189	9,879	983	49,489
1892	998	55,596	262	13,691	1,260	69,087
1893	1,218	66,528	189	9,517	1,407	76,045
1894	1,459	84,598	320	16,866	1,779	101,464
1896	1,925	124,566	533	32,866	2,458	157,432
1897	2,186	149,096	651	42,839	2,837	191,935
1898	2,490	201,398	815	57,330	3,305	258,728
am 1. April						
1899	2,799	258,511	977	74,831	3,776	333,342
1900	3,169	318,979	1,100	84,335	4,269	403,314

Die Zahl sämtlicher feststehenden und beweglichen Dampfmaschinen in Preussen belief sich am 1. April 1900 auf 93,638 Maschinen mit einer Leistungsfähigkeit von 3,691,374 Pferdestärken; demnach wurden 4,6 % dieser Maschinen und 10,93 % ihrer Leistungsfähigkeit zur Gewinnung von Elektricität nutzbar gemacht.

In Preussen erzeugten am 1. April 1900 Elektricität

	Dampfmaschinen	mit Pferdestärken
für die Zwecke der Beleuchtung allein	3,427	189,690
des Motorenbetriebs allein	103	20,705
für andere Zwecke	32	8,461
für mehrere Zwecke zugleich	707	184,458
im ganzen	4,269	403,314

Die Schaffung von Licht ist der wichtigste Zweck der zur Erzeugung von Elektricität aufgestellten Dampfmaschinen in Preussen. Ihr allein waren 80,3 % dieser Maschinen und 47,0 % der Leistungsfähigkeit derselben nutzbar gemacht. Auch unter den 707 «für mehrere Zwecke zugleich» Elektricität erzeugenden Dampfmaschinen befanden sich noch 664 Maschinen, welche Strom ausser zur Kraftübertragung ebenfalls zur Beleuchtung lieferten, so dass im ganzen nicht weniger als 95,8 % der zur Elektricitätsgewinnung überhaupt verwendeten Dampfmaschinen Preussens der Spendung von Licht dienstbar gemacht wurden.

Seidenspinnerei im Kanton Tessin. Die Statistik des Vereins Schweizerischer Seidenzwirner ergiebt für das Jahr 1900:

	1900	1897
Anzahl der Seidenspinner	2	3
Anzahl der Etablissemente	2	3
Anzahl der beschäftigten Arbeiter	420	735
Arbeitslöhne (durchschnittlich 240 Arbeitstage)	Fr. 120,058	Fr. 203,854
Arbeitslöhne per Arbeiter	„ 285,85	„ 277,35
Anzahl der Spinnbassinen	260	416
Anzahl der Batteuses	130	208
Produktion: Grège	kg 27,253	kg 41,780

Gold- und Silberwaren nach Frankreich. Von der französischen Zollverwaltung wird verlangt, dass die Zolldeklarationen zu Sendungen nach Frankreich, enthaltend Gold- und Silberwaren, nach folgendem Schema zu erstellen seien:

Ouvrages d'or . . { 1er titre { massifs / creux ; 2e titre { massifs / creux ; 3e titre { massifs / creux } Ouvrages d'argent { 1er titre { massifs / creux ; 2e titre { massifs / creux }

und dass die Waren von gleichem Feingehalt und von der gleichen Unterscheidungskategorie nach der vorstehenden Anordnung ausgeschieden verpackt werden.

Es ist daher untersagt, Gold- oder Silberwaren verschiedener Kategorien und Feingehalte durcheinander zu verpacken.

* * *

Matières d'or et d'argent à destination de la France. L'administration des douanes françaises exige que les déclarations en douane d'envois de matières d'or et d'argent à destination de la France soient établies selon le schéma suivant:

Ouvrages d'or . . { 1er titre { massifs / creux ; 2e titre { massifs / creux ; 3e titre { massifs / creux } Ouvrages d'argent { 1er titre { massifs / creux ; 2e titre { massifs / creux }

et que les matières au même titre et de la même catégorie soient emballées séparément, suivant la disposition qui précède. Il est ainsi interdit d'emballer ensemble des matières d'or ou d'argent de catégories ou de titres différents.

Aussenhandel von Italien.

Januar-März.

	Einfuhr 1901 Lire	Einfuhr 1900 Lire	Differenz	Ausfuhr 1901 Lire	Ausfuhr 1900 Lire	Differenz
	438,049,885	411,699,421	+ 26,350,464	341,723,753	350,090,594	— 8,366,841
Hiezu Edelmetalle:						
	2,016,500	1,312,100	+ 704,400	3,076,400	3,390,000	— 313,600
Total	440,066,385	413,011,521	+ 27,054,864	344,800,153	353,480,594	— 8,680,441

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	2 mai. fr.	9 mai. fr.		2 mai. fr.	9 mai. fr.
Encaisse métallique	3,510,345,886	3,515,177,824	Circulation de billets	4,222,751,730	4,139,199,885
Portefeuille	677,710,525	510,695,599	Comptes-cour.	563,424,892	538,820,569

Erste schweizerische Gummi- und Guttapercha-Waren-Fabrik

R. & E. Huber, Pfäffikon (Zürich).

Gegründet 1895.

Fabrikation aller technischen Weich- und Hartgummi-Artikel.

Dichtungs-Platten, Tuckschnüre. Mannlochband, Ringe geschlossen und sonstiges Verdichtungsmaterial. Pumpenklappen für Wasser, Dampf, Oel. Idealplatte, Silberplatte für hohen Dampfdruck, Profilgummi für Dichtungen, Ventilkugel-Pfropfen, Trichter, Buffer, Billardbande. Brauerei-Schläuche, Druck- und Saug-Schläuche, Dampf-Schläuche, Wasser-Schläuche, Gas-Schläuche, Säure-Schläuche. Flaschen-Scheiben. Equipagen-Reifen. Wringwalzenbezüge, Waschwalzenbezüge, Appreturwalzen-Bezüge, Bremsklötze. Matten und Läufer. Hartgummi-Platten, -Stäbe, -Röhren. Hartgummi-Façonstücke. Jenkins-Ventilringe etc. (1782)

„SCHWEIZ"

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Zürich.

Die tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der am **Samstag, den 25. Mai a. c., vormittags 10 Uhr,** im **Direktionsbureau der Gesellschaft** (Bahnhofstrasse 25) stattfindenden

einunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1) Bericht des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1900 und Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses.
3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1901.

In Bezug auf Ihre Stimmberechtigung erlauben wir uns, Sie auf § 13 unserer Gesellschaftsstatuten hinzuweisen.

Die Stimmkarten stehen von Montag, den 20. Mai bis Samstag, den 25. Mai, morgens 9½ Uhr, auf dem Bureau der Gesellschaft zu Ihrer Verfügung. (825)

Zürich, den 2. Mai 1901.

„SCHWEIZ"
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft:
Namens des Verwaltungsrates,
Der Vice-Präsident: **Abegg-Arter.** *Der Direktor:* **H. Knorr.**

Tössthalbahn-Gesellschaft.

Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 23. Mai 1901, 11 Uhr vormittags, im „Kasino" in Winterthur.

Die Tit. Aktionäre der Tössthalbahn werden hiemit zu dieser Versammlung behufs Erledigung der folgenden Geschäfte eingeladen:

1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und Abnahme der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1900.
2) Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren für 1901.

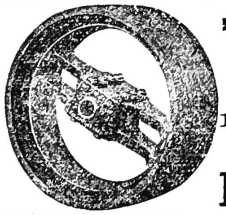
Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz, sowie der Bericht der Revisoren liegen auf dem Verwaltungsbureau und auf den Stationen zur Einsichtnahme und zum Bezuge auf.

Die Zutrittskarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis am Tage vor der Versammlung auf den Stationen sowie auf dem Verwaltungsbureau bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen den Inhaber auf der Tössthalbahn zur freien Hinfahrt zur Versammlung und ebenso zur Rückfahrt. (841)

Winterthur, den 9. Mai 1901.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
D. Ziegler-Scheuchzer.



„Dodge" Hölzerne **„Dodge"**

Riemenscheiben.

1000 auf Lager. — Prospekte gratis.

Generalvertreter: (1896)

Bachofen & Hauser, Uster.

Société des Ciments de Paudex.

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale** pour le **lundi, 20 mai 1901,** à **2½ heures de l'après-midi,** au **foyer du Casino-Théâtre, à Lausanne.**

Ordre du jour:

Présentation des comptes de 1900.
Rapport du conseil d'administration.
Rapport des commissaires-vérificateurs.
Approbation des comptes et de la gestion.
Modification aux statuts en vue de porter à 9 le nombre des administrateurs.
Nomination d'administrateurs.
Nomination des commissaires-vérificateurs pour 1901.

Les comptes et le rapport des vérificateurs sont déposés à la **Banque cantonale vaudoise, à Lausanne,** où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance et retirer leur carte d'admission contre dépôt de leurs actions dès ce jour jusqu'au **19 mai,** à 4 heures du soir.

(842) **Le conseil d'administration.**

Zu verkaufen aus freier Hand:

Das in schönster Lage, direkte an die N. O. B. Station in Niederurnen angrenzende:

Fabrik-Etablissement

samt Innenwerken, Wassergerechtigkeit und ca. 1000 Aren besten Wiesboden, ohne Servitut. Wasserkraft 35 Pferd, Dampfkraft 45 Pferd, neue Transmissionen in sämtlichen, grösstenteils neuen Gebäulichkeiten (Sheds und Hochbauten).

Das Etablissement eignet sich für jegliche Grossindustrie. Preis billig. — Zur Besichtigung oder jeder weiteren Auskunft sich gefälligst wenden an die Eigentümer

(830) **Gebrüder Tschudy,**
Niederurnen, Kanton Glarus.

Miete nicht ausgeschlossen.

Für Banken, Handelsgesellschaften

sind auf **1. April 1902** im **Metropol,** Hauptpostplatz, **Zürich,** die jetzigen Räume der Zürcher Kantonalbank im Parterre, Entresol und I. Etage samthaft oder teilweise **zu vermieten.** Centralheizung, elektr. Licht, Aufzüge, Portiers.

(840) **Genossenschaft „Union" Metropol.**

Robert Weber & Cie,

Zürich, Gessnerallee 38,

Rechtsagentur-, Inkasso- und Verwaltungsbureau.

Wir empfehlen uns speciell zur Besorgung folgender Geschäfte unter Berechnung von durchaus mässigen Gebühren:

Inkasso von Forderungen in der ganzen Schweiz, Erteilung von Ratschlägen in Rechtsangelegenheiten, Eingaben an Verwaltungsbehörden, etc. Vertretung in Konkursen, Vermögensverwaltungen etc. An- und Verkauf von **Liegenschaften** aller Art **(Verlag des Handels-, Industrie- und Gewerbe-Adressbuch d. Schweiz).** (791)

H. Milchsack,

Speditions-, Schiffahrts- u. Verladungs-Geschäft (gegr. 1846),

Köln, Ruhrort, Düren (Rheinl.) u. Traben.

Uebernahme von Speditionen nach allen Richtungen. (812)

Silberputz Sylbrol

vollkommen giftfrei, ist das beste Putzmittel für (1763)
Silber, Britannia, Christofle.
Bequem, einfach, sauber, schützt das Metall vor Gelbwerden.
Zu beziehen in **Droguerien.**

Kaufmännischer Verein
in **Frankfurt** (Main).
Für Prinzipale und Mitglieder

kostenfreie Stellenvermittlung

Bisher über **46,000 Stellen** besetzt. Empfehlenswerte Bewerber aller Branchen stets gesucht. (99)

Chaussures.

On demande un

voyageur,

parfaitement au courant de la branche. Adresser les offres sous chiffres **H 1475 P** à **Haasenstein & Vogler, Porrentruy.** (838)

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, **Zürich, Bern.**

Buchdruckerei JENT Co in Bern. — Imprimerie Jent & Cie à Berne.